

A N F R A G E von Benjamin Walder (Grüne, Wetzikon) und Benjamin Krähenmann (Grüne, Zürich)

Betreffend Verbesserung der Erste-Hilfe-Massnahmen durch Passantinnen und Passanten

Die Rettungskette ist bekanntlich nur so stark wie ihr schwächstes Glied. Gleichzeitig zählt bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand jede Sekunde. Wird ein Herz-Kreislauf-Stillstand jedoch von Laien nicht erkannt, können z.B. die gut durchdachten First-Responder nicht aufgeboten werden und die betroffene Person verliert wertvolle Zeit.

Aus diesem Grund bitten wir die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie schätzt die Regierung den allgemeinen Wissensstand der Bevölkerung bezüglich Erste-Hilfe-Massnahmen ein? Wo sieht sie noch Verbesserungsbedarf?
2. Was hat die Regierung in den letzten Jahren unternommen, um diesen Wissensstand zu verbessern, und welche Projekte sind geplant?
3. Welche anderen Systeme wurden im Rahmen der Diskussionen um den Einsatz der First-Responder geprüft und aus welchen Gründen verworfen?
4. Welche weiteren Massnahmen wären denkbar, um – mit einem möglichst grossen Kosten-Nutzen-Verhältnis – die Handlungsfähigkeit von Laien in Erste-Hilfe-Situationen adäquat zu verbessern?
5. Wie schätzt die Regierung in diesem Zusammenhang das Potenzial von obligatorischen und/oder kostenlosen (Wiederholungs-)Nothelferkursen, zum Beispiel auch im Rahmen der Schulbildung, ein?

Benjamin Walder
Benjamin Krähenmann